

Promovendin:

Claudia Marggraf

Titel (Deutsche Übersetzung):

Wissenstransfer und Expertennetzwerke in afrikanischer Sicherheitspolitik: Fallstudien von AU and ECOWAS.

eDiss Open Access der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) Göttingen 2019

Inhaltsverzeichnis (Deutsche Übersetzung):

1. Einleitung
 - 1.1 Forschungsfrage
 - 1.2 Forschungsstand und Forschungslücken
 - 1.3 Theoretisches Argument
 - 1.4 Forschungsdesign und Fallauswahl
 - 1.5 Überblick über die Arbeit

2. Forschungsstand
 - 2.1 Institutionelles Design
 - 2.2 Diffusionstheorie

3. Institutionelles Design von Sicherheitsmechanismen
 - 3.1 Organisation für Afrikanische Einheit/Afrikanische Union
 - 3.2 Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
 - 3.3 Vereinte Nationen
 - 3.4 Systematisierung der Sicherheitsmechanismen

4. Theoretischer Rahmen
 - 4.1 Diffusionstheorie
 - 4.2 Zusammenfassung der Theorien

5. Forschungsdesign
 - 5.1 Forschungsdesign
 - 5.2 Datensammlung
 - 5.3 Dateninterpretation und Forschungsmethode

6. Notwendigkeit effektiver Sicherheitsmechanismen
 - 6.1 Erste Versuche regionaler Sicherheitskooperation
 - 6.2 Gravierende Konflikte auf dem afrikanischen Kontinent
 - 6.3 Ohnmacht von regionalen Organisationen und Untätigkeit der Vereinten Nationen

7. ECOWAS: Pionier in afrikanischer Sicherheitspolitik
 - 7.1 Interdependenz zwischen regionalen und internationalen Organisationen
 - 7.2 Dreieck ECOWAS, AU und VN
 - 7.3 Nigerias Einfluss auf die Sicherheitsambitionen von ECOWAS
 - 7.4 Konsolidierung: Lernprozesse in ECOWAS

8. Gewonnene Erkenntnisse in der Afrikanischen Union
 - 8.1 Interdependenz zwischen regionalen und internationalen Organisationen
 - 8.2 Evolution des Peace and Security Councils
 - 8.3 Einfluss von ECOWAS auf CEWS und ASF
 - 8.4 Konsolidierung: Soziales Lernen in der AU

9. Fazit
 - 9.1 Zusammenfassung der Ergebnisse
 - 9.2 Beitrag der Arbeit
 - 9.3 Agenda für zukünftige Forschung

10. Literaturverzeichnis
 - 10.1 Literatur
 - 10.2 Juristische Quellen
 - 10.3 Interviews

Zusammenfassung:

Warum ähneln sich die Sicherheitsmechanismen der Afrikanischen Union (AU), der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) und der Vereinten Nationen? Die vorliegende Arbeit argumentiert, dass bestehende Literatur policy making in regionalen und internationalen Organisationen nicht ausreichend betrachtet. Da diese sich meist auf funktionale Erklärungen konzentriert, vernachlässigt sie die wichtige Rolle interdependenter Entscheidungsprozesse. Wie Staaten und regionale sowie internationale

Organisationen ihre Interessen definieren, ist stark von der Entscheidungsfindung anderer Staaten und Organisationen abhängig. Existierende Diffusionsstudien haben bereits gezeigt, dass diese Lernprozesse in den meisten regionalen und internationalen Organisationen stattfinden. Jedoch sind diese Studien meist quantitativer Natur und können daher nicht beantworten, wo genau diese Lernprozesse stattfinden und - noch wichtiger - welche Akteure involviert sind.

Die vorliegende Arbeit schließt diese Forschungslücke, indem sie die Entstehungsprozesse der genannten Sicherheitsmechanismen nachzeichnet. Experteninterviews mit involvierten Entscheidungsträgern sowie Consultants zeigen auf, wie stark das Design der Sicherheitsmechanismen von AU und ECOWAS von bereits bestehenden Sicherheitsmechanismen beeinflusst wird. Sie zeigen außerdem, wie zentral die Rolle von Expertennetzwerken ist. Diese haben in den beobachteten Lernprozessen nicht nur als Wissensträger, sondern auch als Wissensverteiler agiert und haben ihre Erfahrungen aktiv in die Entscheidungsfindungsprozesse von AU und ECOWAS eingebracht. Mit dem Aufzeigen der Expertennetzwerke als zentrale Akteure in Lernprozessen trägt diese Arbeit nicht nur zum besseren Verständnis von Diffusionsprozessen im Allgemeinen, sondern auch von (sozialen) Lernprozessen im Besonderen bei.